Freiwilliger Schulsport feiert Rekordzahlen

In Obwalden nehmen immer mehr Kinder und Jugendliche an Schulturnieren teil. So auch am letzten Unihockeyturnier.

25. Februar 2025 OZ

Janik Desax

Links antäuschen und rechts vorbei: Die Schülerinnen und Schüler geben alles in der Sporthalle der Kantonsschule Sarnen. Bild: Janik Desax (Sarnen, 19. 2. 2025)

Von Beachvolleyball über Tischtennis bis hin zu Ultimate Frisbee: Im Kanton Obwalden gibt es eine grosse Auswahl an Schulsportanlässen neben dem obligatorischen Sportunterricht. Die Nutzung dieses Angebots stieg im vergangenen Schuljahr deutlich an. Gemäss Florian Ming, Abteilungsleiter Sport beim Kanton Obwalden, sind die Teilnehmerzahlen im Schuljahr 23/24 um ungefähr 40 Prozent gestiegen.

Diese Entwicklung ist für Ming erfreulich. Ein konkretes Ziel für Teilnehmerzahlen sei nie festgesetzt worden. «Das Ziel war schon immer, so viele Kinder und Jugendliche wie möglich zu erreichen, vor allem wollen wir die Bewegung fördern.» Für die ansteigenden Zahlen gäbe es verschiedene Gründe. Besonders hervorheben möchte Florian Ming die Zusammenarbeit mit dem Obwaldner Verein für Schulsport (OVSS).

Unihockeyturnier sprengt Rekorde

Bezeichnend für die steigenden Teilnehmerzahlen ist auch das Unihockeyturnier, das am vergangenen Mittwoch stattfand. Denn das Turnier verzeichnete einen Teilnehmerrekord: Rund 350 Obwaldner Kinder und Jugendliche, verteilt auf 57 Teams, waren mit dabei. Für diese Grösse nutzten die Veranstalter alle Sporthallen in Sarnen.

In der kantonalen Dreifach- und Vereinshalle in Sarnen spielten die Kinder der Primarstufen. Für sie sind die freiwilligen Sportanlässe eine schöne Beschäftigung am freien Mittwochnachmittag. «Die Sportturniere sind cool, aber schade, dass wir gerade nicht so gut sind», sagt Mael aus Sachseln, der mit Noelia und David im gleichen Team spielt. An diesem Turnier sind sie weniger erfolgreich. Sie hätten leider niemanden im Team, der Unihockey im Verein spielt. «Aber wir gehen auch noch ans Handballturnier», so Mael. Dort erhoffen sie sich bessere Chancen.

Silvan, ebenfalls aus Sachseln, rechnet sich für sein Team gute Chancen aus: «Wir haben zwei Spiele verloren und den Rest gewonnen. Wenn die anderen verlieren, könnte das für das Halbfinale reichen.» Dem 12-Jährigen geht es aber nicht um den Sieg: «Ich denke nicht, dass wir gleich gewinnen, aber ein Platz auf dem Podest wäre schön.»

Kommunikation als Erfolgskonzept

«Wenn die Kinder wissen, dass solche Turniere stattfinden, dann ist das Interesse gross», sagt André Röthlin, Präsident des OVSS. Der Verein setzt sich für den Schulsport ein und besteht hauptsächlich aus Sportlehrpersonen aus dem Kanton Obwalden. Ein grosser Teil der Vereinsarbeit ist der freiwillige Schulsport.

«Wir sind immer grösser geworden und haben immer mehr Turniere veranstaltet», sagt Röthlin. Dieses Jahr führt der Verein zehn Schulturniere durch. Damit die Arbeit hinter den Veranstaltungen besser verteilt sei, habe man die Zusammenarbeit mit den Schulen verstärkt. Jetzt führt fast jede Schule ein Turnier durch.

Zudem habe der OVSS die Kommunikation mit den Obwaldner Schulen verstärkt. Eine Liste mit allen Sportevents werde vor dem Schuljahr veröffentlicht. So könnten die Lehrpersonen frühzeitig auf die Wettbewerbe aufmerksam machen und diese im Idealfall in der Schuljahresplanung berücksichtigen. Zu den weiteren Massnahmen gehörten unter anderem auch ein neues Erscheinungsbild der freiwilligen Schulsportanlässe und der entsprechenden Plakate für die einzelnen Turniere, die an den Schulen prominent ausgehängt würden.

> «Schlussendlich wollen wir, dass sich die Jugendlichen bewegen.»
>
> **André Röthlin**
> Präsident des Obwaldner Vereins für Schulsport

Lokale Sportvereine profitieren

Auch die Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen sei intensiviert worden, sagt André Röthlin: «Vereine kamen oft auf die Schulen zu und fragten, ob sie Werbung machen können.» Damit die Vereine nicht einfach alleine ein Turnier organisieren würden, arbeite man jetzt vermehrt zusammen und unterstütze sich gegenseitig. So habe beispielsweise der Unihockeyverein Ad Astra Obwalden das vergangene Unihockeyturnier mit Schiedsrichtern unterstützt.

Auch andere Sportvereine könnten von den freiwilligen Turnieren profitieren, ist Röthlin überzeugt. So würden Schülerinnen und Schüler auch aufmerksam auf unbekanntere Sportarten wie beispielsweise Ultimate-Frisbee, das vom Verein Hijack Ultimate Kerns gespielt wird.

Das gemeinsame Ziel sei klar: «Schlussendlich wollen wir, dass sich die Jugendlichen bewegen», sagt Röthlin.